

PRESSEMITTEILUNG

Köln, 03.05.2017

PROFILSCHAFFER AUS DILLINGEN GEWINNT DEN LANDESWETTBEWERB IM SAARLAND

Die Schülerfirma *Profilschaffer* vom Albert-Schweitzer-Gymnasium in Dillingen hat heute den JUNIOR Landeswettbewerb und damit den Titel „Bestes JUNIOR Unternehmen Saarland 2017“ gewonnen. Die Freude war groß, als die Jury aus Bildungs- und Wirtschaftsvertretern den Sieger in der Handwerkskammer des Saarlandes verkündete. Nun dürfen die Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer im Juni auf dem JUNIOR Bundeswettbewerb für das Saarland antreten und haben die Chance, Deutschlands beste Schülerfirma zu werden.

Das JUNIOR Unternehmen *Profilschaffer* vom Albert-Schweitzer-Gymnasium setzte sich gegen eine Konkurrenz aus 6 Finalisten im Saarland durch. Mit seiner Geschäftsidee vom Upcycling von alten Autoreifen zu modernen Flip Flops beeindruckte es die fünfköpfige Jury in besonderem Maße. Ihr Sieg qualifiziert das junge Unternehmerteam aus Dillingen für die Teilnahme am Bundeswettbewerb am 21. - 23. Juni 2017 in Berlin, bei dem es nicht nur den Titel „Bestes JUNIOR Unternehmen 2017“ erhalten kann, sondern auch die Einladung zum Europawettbewerb der Schülerfirmen nach Brüssel in Belgien. Über Platz 2 freute sich das Unternehmen *Syndikaart* (ebenfalls aus Dillingen) mit einem Kartenspiel mit typisch saarländischen Motiven und Themen. Bronze darf das Unternehmen *MTAB more than a bag* aus Neunkirchen nach Hause nehmen.

Christine Streichert-Clivot, Abteilungsleiterin Bildungspolitische Grundsatz- und Querschnittsfragen im Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes und Jürgen Lenhof, Leiter Abteilung B Mittelstand, Wirtschaftsförderung, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr überzeugten sich vor Ort persönlich von den innovativen Geschäftsideen der Schülerinnen und Schüler und zeigten sich begeistert von der Kreativität, mit der diese umgesetzt wurden.

Christine Streichert-Clivot: „Wirtschaftliche Bildung ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Allgemeinbildung und gehört somit zum Bildungsauftrag aller Schulen. Wirtschaft ist in den Schulen im Saarland fest verankert und wird in den Unterricht einbezogen, um fürs Leben wichtige Kompetenzen zu vermitteln, aber auch damit Schülerinnen und Schüler ihre besonderen Begabungs- und Interessenschwerpunkte entfalten können bis hin zu einer vorberuflichen Profilierung. Die

Ein Programm von



Bundesförderer

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



JUNIOR

Wirtschaft erleben

Schülerfirma ist als praxisorientierte und schülerzentrierte Unterrichtsmethode hervorragend dafür geeignet.“

Jürgen Lenhof betonte: „Neben einem herzlichen Glückwunsch möchte ich vor allem auch Danke sagen: Danke an alle Schülerinnen und Schüler, die ihr JUNIOR Unternehmen mit Fleiß und Ausdauer aufgebaut haben und auch in ihrer Freizeit hohe Einsatzbereitschaft zeigen. Sie haben im letzten Schuljahr absolut spannende Geschäftsideen entwickelt und dabei erste wirtschaftliche Zusammenhänge kennengelernt, Eigeninitiative, Selbstständigkeit und Teamfähigkeit gelernt. Sie haben somit alles was es braucht, um zur Zukunftssicherung unseres Landes beizutragen.“

Im Saarland werden die JUNIOR Programme vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlandes, im Rahmen der Offensive für Gründer, dem Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes, der Stiftung des Verbandes der Metall- und Elektroindustrie des Saarlandes e.V. und der Vereinigung der Saarländischen Unternehmensverbände e.V. (VSU) gefördert. Kooperationspartner im Saarland ist ALWIS e.V. (ArbeitsLeben, Wirtschaft, Schule).

ÜBER DIE JUNIOR PROGRAMME

Wie lernt man Wirtschaft am besten kennen? In der Praxis! Bei den Programmen des Institut der deutschen Wirtschaft Köln JUNIOR gemeinnützige GmbH gründen Schülerinnen und Schüler ihre eigene Schülerfirma, vertreiben ihre Produkte an Kunden und verdienen damit echtes Geld. Sie erfahren, wie die Realität von Unternehmern aussieht - als Jungunternehmer und Jungunternehmerinnen in den drei Programmen expert, advanced und basic, welche sich im Schwierigkeitsgrad und in der Zielgruppe unterscheiden. Ziele aller Programme sind Berufsorientierung, der Erwerb von Schlüsselqualifikationen, die Förderung der Ausbildungsfähigkeit und der Berufschancen von Jugendlichen sowie die Vermittlung von Wirtschaftswissen. Seit dem Start 1994 haben über 100.000 Schülerinnen und Schüler an den JUNIOR Programmen teilgenommen. Weitere Informationen finden Sie auf www.junior-programme.de

PRESSEKONTAKT

Institut der deutschen
Wirtschaft Köln JUNIOR gGmbH
Postfach 10 19 42
50459 Köln

ANSPRECHPARTNER

Frederike Gräber
Telefon: +49 (0)221 | 4981-389
Fax: +49 (0)221 | 4981-389
graeber@iwkoeln.de

Ein Programm von

 Institut der deutschen
Wirtschaft Köln JUNIOR gGmbH

 SCHULEWIRTSCHAFT
Deutschland

Bundesförderer

Gefördert durch:
 Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

 Institut der deutschen
Wirtschaft Köln

 GESAMT METALL
mit Kooperationspartnern der Metall- und Elektroindustrie

 Maßstäbe
neu definiert

 JA Germany
Initiative für Jugendliche

 unternehmergeist
in die schulen

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

 DeloitteStiftung

 citi

 barclaycard

 AT&T